



Point de Presse Eröffnung Sonderschule Wankdorf vom Montag, 22. August 2016

REFERAT VON THOMAS PFLUGER, STADTBAUMEISTER

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Umbau der ehemaligen Fachhochschule Wankdorf zur Volksschule war eines unserer sogenannten «Express-Projekte». Erst im Juni 2015 wurde über den Baukredit abgestimmt – übrigens mit einer sehr hohen Zustimmung von knapp 90 Prozent – und nun konnte das Schulhaus bereits bezogen werden. Die Umbaumassnahmen haben also nur knapp ein Jahr gedauert. Dies ist unter anderem der bestehenden Gebäudestruktur zu verdanken. Die bestehenden Trennwände zwischen den Klassenzimmern waren in Leichtbauweise erstellt. Da zudem die Längsfassaden ein enges konstruktives Raster aufweisen, konnten die Klassenzimmertrennwände den effektiven Raumbedürfnissen einer Volksschulnutzung angepasst werden.

Trotzdem oder gerade deshalb war der Aufwand nicht zu unterschätzen. Im Weiteren befand sich das Gebäude in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand – so genügte die Gebäudehülle den heutigen energetischen Anforderungen nicht mehr und das Innenraumklima liess sich auch mit grossem Energieaufwand nicht auf zufriedenstellende Werte bringen. Auch in Bezug auf die Erdbebensicherheit mussten Massnahmen getroffen werden.

Der Gebäudeteil an der Morgartenstrasse 2c ist einer von vier Baukörpern, welche zwischen 1961 und 1972 von den Berner Architekten Mäder + Brüggemann als Ganzes um einen inneren Hof projektiert und gebaut wurde. Die Gebäude Morgartenstrasse 2, 2a und 2b stammen aus einer ersten, früheren Bauphase und sind unterdessen im Inventar der Denkmalpflege als schützenswerte Objekte erfasst. Die Morgartenstrasse 2c folgte deutlich später und setzt sich hinsichtlich ihrer Materialisierung und Oberflächen, und somit in ihrer architektonischen Erscheinung gezielt von den übrigen ab. Auch über die später erfolgte Attika-Aufstockung, obwohl auch aus ihrer Feder,

waren die Architekten nie so richtig glücklich.

Für den nun fertiggestellten Umbau wurde ebenfalls das Architekturbüro Mäder + Brüggemann beauftragt. Der ehemalige Büroinhaber Marcel Mäder wurde dabei noch mehrfach kontaktiert und hatte genaue Kenntnis vom aktuellen Projekt. Mit Genugtuung nahm er zur Kenntnis, dass frühere Kompromisse rückgängig gemacht, das Gebäude Morgartenstrasse 2c der übrigen Schulanlage angeglichen wurde und das Attikageschoss heute nicht mehr als aufgesetztes Element ablesbar ist. Beispielsweise führten der Fassadenanstrich, die Gebäudeausmasse, aber auch die Erdgeschossöffnungen zum Innenhof hin dazu, dass die Schulanlage erst jetzt richtig zu einer Einheit geworden ist.

Die Sanierung konnte termingerecht auf das neue Schuljahr fertiggestellt werden und wird am Schluss rund 16 Millionen Franken kosten.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.